



Verband
der Körperbehinderten
der Stadt Dresden e. V.



Tätigkeitsbericht des Vorstands für den Zeitraum 2019-2021

Verband der Körperbehinderten der Stadt Dresden e. V.

Juli 2021

Verband der Körperbehinderten der Stadt Dresden e. V.
Strehleener Straße 24
Erdgeschoss links
01069 Dresden
Telefon: 0351 4724942
Fax: 0351 4729652
E-Mail: info@kompass-dresden.de
Website: www.kompass-dresden.org

Tätigkeitsbericht Vorstand 2019–2021

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

in den vergangenen 20 Monaten haben wir wieder viele Termine wahrgenommen und Aufgaben bearbeitet. Über diese möchten wir Sie im folgenden Tätigkeitsbericht gern informieren.

Aufgrund der Corona-Lage konnte unsere Mitgliederversammlung im Oktober 2020 nicht durchgeführt werden und wir holen diese nun im Juli 2021 nach. Durch die angepasste Gesetzgebung wurde die Legislaturperiode einfach verlängert. Trotz aller Einschränkungen haben wir die Geschäftstätigkeit fortgesetzt, unterstützt durch verschiedene Onlineformate.

Zu unserem, durch Sie 2018 gewählten, Vorstand gehören:

Mario Peters als Vorsitzender, Annett Hanicke und Kati Stephan als Stellvertreterinnen, Christin Mrose bis November 2020 als Schatzmeisterin und Thomas Pietsch als ihr Nachfolger sowie Monika Fiedler, Romy Pötschke, Gerd Schuhmacher und Stefan Wicklein.

Zu Vorstandssitzungen haben wir uns 24x intensiv beraten und ausgetauscht. Unter den Corona-Bedingungen fanden diese seit März zumeist per Skype- und Zoom-Videokonferenz statt. Unter den gegebenen Bedingungen war dies eine gute Alternative zu persönlichen Treffen, aber wir vermissen den persönlichen Austausch schon sehr.

Zwischen den Sitzungen arbeiteten alle eigenverantwortlich

- innerhalb ihrer Themenschwerpunkte (z. B. Wohnen, ÖPNV, Sport)
- an übernommenen Einzelaufgaben
- in zahlreichen Gremien und bei Veranstaltungen

immer mit dem Ziel, die Interessen von Menschen mit Behinderung in der Landeshauptstadt Dresden zu vertreten.

In den Gremien und bei Veranstaltungen sind jedoch nicht nur die Vorstandsmitglieder tätig. Wir sind sehr froh und stolz, dass es noch weitere aktive Mitglieder gibt, die uns als Verband zu einer starken Interessenvertretung machen. Es ist uns also weiterhin sehr gut gelungen, Teil eines starken Netzwerkes zu sein.

Vertretung in Gremien

Birgitt Prelle und Joachim Müller vertreten uns in der „Arbeitsgruppe Barrierefreies Planen und Bauen“. Die AG wird geleitet vom Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung innerhalb des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften der Stadt Dresden. Die meist monatlichen Beratungen befassen sich mit vielen Themen zur Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden und des Verkehrsraumes.

Joachim Müller ist im Auftrag für unseren Verband Mitglied im Sächsischen Landesbeirat für Inklusion der Menschen mit Behinderungen. Durch die Beratungsfunktion für die Sächsische Staatsregierung ist das Themenspektrum größer und vielfältiger geworden, deshalb arbeitet er auch in der Steuerungsgruppe zur Optimierung der Beiratsarbeit mit. Für den Beirat wurde Joachim Müller als Ersatzmitglied in die Clearingstelle berufen. Diese hat die Aufgabe, bei Streitigkeiten zwischen dem Leistungsberechtigten und dem zuständigen Träger der Eingliederungshilfe zu vermitteln.

Birgitt Prelle und Annett Heinich sind Mitglieder im Beirat für Menschen mit Behinderungen unserer Stadt.

Annett Heinich ist weiterhin auch Inklusionsbotschafterin der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V. (ISL). Sie hat gemeinsam mit **Sören Haak** die Nachbarschaftsinitiative „NEUSTAD(t) RAUM“ gegründet.

Monika Fiedler ist weiterhin Mitglied im Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Dresden.

Annett Hanicke ist Vorsitzende der „Stadt AG – Aktives Netzwerk für ein inklusives Leben in Dresden e. V.“ und Leiterin der Fahrdienstkommission der Landeshauptstadt Dresden. Des Weiteren vertritt **Petra Würkert** aus unserem Verband die Fahrdienstnutzer in der Kommission. Auch 2020 konnten innerhalb des Wertmarkensystems trotz Haushaltssperre aufgrund der Corona-Krise die Anspruchsberechtigten nahezu bedarfsdeckend versorgt werden.

Lutz Noack war von 2016 bis 2020 Mitglied der Delegiertenversammlung des BSK. Er hat nicht erneut kandidiert. Unser Verband ist dennoch weiterhin in der Delegiertenversammlung vertreten, denn 2020 wurden **Britta Soppala** und **Gerd Schuhmacher** für die nächsten vier Jahre gewählt.

Britta Soppala ist Vorsitzende des Landesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter Sachsen e. V. (LSKS).

Mario Peters und **Gerd Schuhmacher** sind Vorstandsmitglieder des LSKS.

Matthias Pohle ist Vorstandsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Sachsen e. V. (LAG SH).

Thomas Pietsch ist Rechnungsprüfer des LSKS. Er vertritt uns weiterhin regelmäßig beim Pflegestammtisch, dem Beirat des Quartiersmanagements Nördliche Johannstadt und als Vertreter für Menschen mit Behinderung und Anwohner im Beirat des Stadtteilvereins Johannstadt.

Peter Munkelt ist in Prohlis weiterhin aktiv, wie z. B. Mitarbeit beim FASA, Quartiersbeirat, AG ÖPNV, Heimatverein Prohlis und der Wählervereinigung Bündnis Freie Bürger.

Anna Döring leitet den Runden Tisch der Budgetnehmer und ist Mitglied im Sächsischen Landesbeirat für Inklusion der Menschen mit Behinderungen als Vertreterin der LIGA-Selbstvertretung Sachsen.

Kati Stephan hat 2019 eine Arbeitgeberrunde ins Leben gerufen, um einen Raum zum Austausch zu Arbeitgeberangelegenheiten bei Assistenz im Arbeitgebermodell zu bieten. Leider wurde diese Möglichkeit nur selten genutzt und die letzten Termine wurden aufgrund von Corona und mangelnder Beteiligung abgesagt. Unabhängig von den persönlichen Treffen gibt es aber auch die Möglichkeit, auf kurzem Wege online in Kontakt zu treten. Diese Variante wird gern in Anspruch genommen.

Zahlen und Fakten

In unserem Verband waren zu Beginn dieses Jahres 177 Mitglieder – inklusive 16 Fördermitgliedern – organisiert. Seit unserer letzten Mitgliederversammlung sind 2 Mitglieder und 2 Fördermitglied neu eingetreten. Dagegen stehen 10 Abgänge.

Den Vorstand unterstützt der Geschäftsstellenleiter **Matthias Pohle** als Leiter der Begegnungs-, Beratungs- und Geschäftsstelle. Im Büro wird er durch **Ute Müller**, **Christore Brückner** und bei der Buchhaltung durch **Jörn Böttger** unterstützt.

Mit dem Sächsischen Immobilien- und Baumanagement konnte zunächst die Weiterführung des Mietvertrages auf der Strehleener Straße um weitere zwei Jahre vereinbart werden. Gespräche zu einer langfristigen Anmietung für mindestens vier Jahre wurden aufgenommen.

Die Assistenzdienste konnten weiterentwickelt werden. Neben dem Ambulanten Dienst und den Zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen haben unsere MitarbeiterInnen Aufgaben im Bereich Arbeits- und Elternassistenz übernommen. Das Team der Assistenten umfasst derzeit neun hauptamtliche MitarbeiterInnen. Auf eigenen Wunsch verlassen haben uns Skaiste Vicyte und Claudia Reichardt. Beendet wurde die Zusammenarbeit mit Antje Bauch und Ines Lucius.

Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern Tabea Schott und Andreas-Christoph Müller wurden im Jahr 2020 ca. 6.600 Assistenzstunden erbracht. Durch Covid-19 haben auch wir teilweise Verluste erlitten. Zum Glück waren diese geringer als befürchtet, so dass wir lediglich gezwungen waren, zwei MitarbeiterInnen vorübergehend in Kurzarbeit zu senden.

Die Organisation der Dienste und die Dienstplangestaltung erfolgten bis Anfang 2021 ehrenamtlich durch unser Mitglied Angelika Freygang. Ihr gilt ein besonderer Dank für die uneigennützig Unterstützung und dieses tolle Engagement zur Unterstützung der Geschäftsstelle. Christore Brückner hat in der Geschäftsstelle die Dienstplanung im März 2021 übernommen, um für die Nutzer einen noch umfassenderen Service anbieten zu können.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeitern für ihre sehr hohe Flexibilität, Einsatzfreude und das Verantwortungsbewusstsein bei der Unterstützung der Assistenznehmer bedanken.

Die Auslastung der Begegnungsstätte hat durch die Corona-Lockdowns extrem gelitten. Mit Beginn der Maßnahmen am 17. März 2020 mussten wir unsere Räume für Begegnungsangebote und Selbsthilfegruppen bis Ende Juni 2020 vollständig schließen. Da das Bürogebäude überwiegend von der TU Dresden genutzt wird, unterliegen wir auch hier zusätzlich den Bestimmungen der zuständigen Stellen. Im Sommer 2020 konnten wir den Betrieb trotzdem schrittweise wieder aufnehmen und hatten vor, ausgefallene und verschobene Veranstaltungen nachzuholen. Die stark ansteigenden Fallzahlen im Herbst und der damit verbundene erneute Lockdown haben die Veranstaltungsmöglichkeiten in der Begegnungsstätte nahezu zum Erliegen gebracht. Während der Lockdowns nutzten die Mitarbeiter der Geschäftsstelle die Gelegenheit, unsere Mitglieder und Nutzer des Assistenzdienstes telefonisch zu informieren und Wünsche oder Sorgen zu besprechen. Viele von ihnen waren dankbar über die kurzen Gespräche. Im Frühjahr 2021 haben wir schließlich begonnen, den Begegnungsnachmittag virtuell anzubieten.

Weiterhin wenden sich viele Menschen an uns, um einen Euro-WC-Schlüssel zu erwerben. Der persönliche Kontakt in diesem Zusammenhang wird sehr geschätzt. Allerdings bieten wir aufgrund der Corona-Situation diesen jetzt auch gegen Rechnung per Post an.

Projekte

Das Kreativprojekt „Stufen und Kanten“, das wir im KOMPASS angekündigt haben, kann mit Unterstützung der Aktion Mensch durchgeführt werden. Start war im September 2020.

Unser Rampenprojekt läuft weiterhin. Unser Flyer stellt das Projekt vor und eignet sich, um Interessenten neugierig zu machen. Derzeit sind 24 Rampen an verschiedenen Orten im Einsatz.

Mobilität

Kati Stephans Arbeit im Vorstand des Fahrgastbeirates ist interessant, aber nicht immer einfach. Im Rahmen dieser Tätigkeit kann sie aktuell die MOBI-App der Dresdner Verkehrsbetriebe in der Versuchsphase testen. MOBI soll eine bessere Erreichbarkeit und Vernetzung innerhalb unserer Stadt ermöglichen, vorerst besonders in den Stadtteilen Pieschen, Neustadt und Klotzsche. Leider kämpft der Fahrgastbeirat e. V. um seine Existenz, denn aufgrund zu weniger aktiver Mitglieder arbeiten diese weit über ihre Kapazitätsressourcen hinaus. Der Austausch mit den Dresdner Verkehrsbetrieben ist gut und respektvoll. Es wäre äußerst bedauerlich, wenn der Verein seine Auflösung bekannt geben müsste. Vielleicht kennen Sie jemanden, der sich gern einbringen möchte. Menschen aller Personengruppen sind herzlich dazu eingeladen, den Fahrgastbeirat zu kontaktieren und zu unterstützen.

Im Januar 2020 konnten wir die zukünftige Straßenbahngeneration anfassen und ausprobieren. Das sogenannte Mockup, ein komplett ausgestattetes 1:1-Modell des vorderen Fahrzeugteils, wurde der Öffentlichkeit im Verkehrsmuseums Dresden präsentiert. In vielen Gesprächen und Tests wurde eine Reihe von Schwachstellen identifiziert und wir haben unsere Verbesserungsvorschläge an die Verkehrsbetriebe übermittelt.

Positive Neuigkeiten kommen aus dem Dresdner Süden. Unzählige Jahre wurde es gefordert, nun ist es endlich so weit: Die Haltestelle Dorfhainer Straße wird voraussichtlich bis Ende 2021 barrierefrei ausgebaut.

Rechnungsprüfer haben die Landeshauptstadt dazu aufgerufen, das Wertmarken-System für den Fahrdienst kostengünstiger zu gestalten. Insbesondere der hohe Personalaufwand rund um die Vergabe und Abrechnung der Wertmarken soll entfallen. Mehrere Varianten wurden diskutiert und fast alle wurden als nicht realisierbar bewertet. Übrig blieb die Umwandlung des Wertmarkensystems in einen Mobilitätszuschuss in Form einer Geldleistung. Nach intensivem Austausch innerhalb unseres Verbandes und der Stadt-AG lehnen die Betroffenenvertreter die Aufgabe des bewährten Wertmarkensystems zugunsten des diskutierten Mobilitätszuschusses ab. Bis Ende 2021 bleibt alles wie es ist. Aber es bleibt spannend, welche Entscheidung der Stadtrat fällt.

Barrierefreies Bauen

Trotz unseres Engagements und Bekanntheitsgrades erfuhren wir nur aus einem Mailverteiler der Landeshauptstadt von einem Presse- und Fototermin in einem Objekt der WiD („Wohnen in Dresden“) auf der Ulmenstraße in Leuben im Februar 2020. Anna Döring konnte dort eine sogenannte barrierearme Wohnung besichtigen und Informationen sammeln. Birgitt Prella „stolperte“ darüber, dass Badewannen in den Wohnungen eingebaut werden sollen. Sie konnte bei einem nachfolgenden Gesprächstermin mit der WiD klären, dass stattdessen Duschen eingebaut werden. Grundsätzlich waren wir überrascht, dass die WiD die gültige DIN nur als Empfehlung betrachtet und nicht als Richtlinie für Barrierefreiheit. Im Beirat für Menschen mit Behinderungen wurde das Thema ebenfalls aufgegriffen. Leider gilt derzeit noch, dass auch die rollstuhlgerechten Wohnungen grundsätzlich nur mit Wohnberechtigungsschein (WBS) angemietet werden können. Ursprünglich hieß es, dass auch an Rollstuhlfahrer ohne WBS vermietet wird, wenn es keine Interessenten mit WBS gibt. Wir bleiben dran, denn es sind Wohnungen, die den Flächenanspruch mit WBS überschreiten und auf dem freien Wohnungsmarkt gibt es kaum rollstuhlgerechten Wohnraum, erst recht keinen bezahlbaren. Birgitt Prella gab innerhalb des Beteiligungsverfahrens zur Novellierung der Sächsischen Bauordnung zum Thema barrierefreier Wohnraum Ende Mai 2020 eine Stellungnahme ab.

Wir versuchen, die Einträge im Schwimmbäder-Portal auf unserer Website aktuell zu halten. Das ist außerhalb eines Projektes jedoch ehrenamtlich nicht zu schaffen. Langfristig sollen alle Bäder ins Infoportal Barrierefreiheit der Landeshauptstadt Dresden aufgenommen werden. Wir bleiben dran und stehen in Kontakt mit dem Bäderbetrieb. Im September 2020 nahmen wir an einer Begehung im Schwimmhallenkomplex Freiburger Platz teil. Angemahnt wurde u. a. die noch fehlende Ausstattung des 30 Grad Celsius warmen Lehrschwimmbeckens mit einem Lifter als Einstiegshilfe. Weiterhin wird beim nächsten Gesprächstermin das im Bau befindliche moderne Kombi-Bad in Dresden-Prohlis thematisiert, welches bis Ende 2021 fertiggestellt werden soll. Ziel ist es, das Kombi-Bad auch wirklich barrierefrei auszugestalten, d. h. auf die Ausstattung und Platzierung von geeigneten Hilfsmitteln im Umkleide- und Sanitärbereich hinzuwirken.

Einige von uns nahmen an der Veranstaltung zum Stand der „Fortschreibung des Aktionsplans der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ am 28. Februar 2020 teil und arbeiten innerhalb der Lenkungsgruppen als ExpertInnen in eigener Sache weiterhin mit. Die Ergebnisse wurden als erster Entwurf der Fortschreibung bei der zweiten Beteiligungsveranstaltung vorgestellt. Diese fand am 4. Mai 2021 unter reger Beteiligung unserer Vereinsmitglieder online statt.

Begegnungsarbeit, Sport- und Freizeitangebote

Die Begegnungsarbeit wird vor allem durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle organisiert und abgedeckt, unterstützt von weiteren Vorstands- und Verbandsmitgliedern. Bei Sportangeboten wirkt maßgeblich Gerd Schuhmacher aktiv mit.

Coronabedingt ist es Drittnutzern seit März 2020 nicht gestattet, die Schwimmhalle an der Förderschule für Körperbehinderte zu nutzen. Laufende Baumaßnahmen verhindern jetzt den Wiedereinstieg und wir hoffen auf einen Neustart zu Beginn des nächsten Schuljahres. Daher pausiert unser Angebot des täglichen Freizeitschwimmens. Als Gruppe haben wir keine andere Schwimmhalle gefunden.

Auch das für März 2020 vorbereitete Sport- und Spielfest sowie der geplante Nachholtermin 2021 fielen Corona zum Opfer.

Weitere Begegnungs- und Aktivangebote waren:

- Inklusives Boccia seit Sommer 2019
- Ausflüge der Handbike-Gruppe
- Wandertag am 1. August 2020 in Weixdorf mit sehr guter Resonanz
- Drachenfest am 3. Oktober 2020 mit traditionell guter Beteiligung
- Singen in Gemeinschaft

Veranstaltungsreihen wie Spieletreff, Töpferzirkel und Filmabende wurden im Rahmen der Gegebenheiten weitergeführt, die Aktivitäten nach Möglichkeit ins Freie verlegt. Unser rundes Vereinsjubiläum konnten wir verständlicherweise 2020 nicht feiern, wollen dies jedoch zu gegebener Zeit nachholen.

Weitere Termine und Aktivitäten

Auf der Website der Landeshauptstadt wurde das Riesenrad „Wheel of Vision“ auf dem Postplatz als barrierefrei beworben. Bei einem Besuch zeigte sich schnell, dass dieses Versprechen nicht der Realität entspricht. Daraufhin haben wir die Tourismuszentrale der Stadt dazu aufgefordert, zukünftig entsprechende Angebote vor Veröffentlichung auf ihre Barrierefreiheit zu prüfen.



Nach verschiedenen Versuchen zur Umstrukturierung hat sich das Beratungsteam im Laufe des Jahres 2020 aufgelöst. Eine Neugründung des Angebots ist wünschenswert, erfordert aber engagierte Mitstreiter, die mit neuem Schwung die Beratungstätigkeit weiterführen wollen. Es gibt somit keinen festen Beratungstag mehr, aber Beratungsanfragen werden über unsere Geschäftsstelle beantwortet oder gegebenenfalls an die jeweiligen Experten weitergegeben.

Die vergangenen Monate haben wir weiter an der Außenwirkung des Verbands gearbeitet. Dazu gehören beispielsweise aktuelle Informationen auf unserer Website unter www.kompass-dresden.org, auf Facebook und per Rundmails. Wir haben ein Beachflag – also eine transportable Fahne zum Aufstellen – angeschafft und hoffen, uns damit bald wieder auf Messen und Veranstaltungen präsentieren zu können. Der KOMPASS erschien coronabedingt nicht wie gewohnt alle zwei Monate. 2020 wurden nur drei Ausgaben aufgelegt und 2021 zeichnet sich eine ähnliche Vorgehensweise ab. Um trotzdem über aktuelle Ereignisse zu informieren, haben wir unseren Mitgliedern regelmäßig Informationsbriefe geschickt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Der Tätigkeitsbericht ist auf unserer Website veröffentlicht, kann ausgedruckt an Sie übergeben werden und natürlich stehen wir Ihnen für Fragen, Anregungen und Ideen gern zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

Der Bericht wurde bestätigt in der Vorstandssitzung am 22. Juni 2021.